

Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit

Nürnberg, Juni 2013



Impressum

Titel: Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen
nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Erstellungsdatum: Juni 2013

Autor(en): Michael Hartmann
Matthias Gehricke
Beate Kurtz
Dennis Klinger

Weiterführende statistische Informationen:

Internet <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Hotline 0911 / 179 - 3632

Fax 0911 / 179 - 908053

E-Mail statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger
bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Kurzfassung | 4 |
| 1. Einleitung | 5 |
| 2. Messkonzeption | 5 |
| 3. Beschäftigungsaufnahmen und Nachhaltigkeit | 10 |
| 4. Beschäftigungsaufnahmen nach Wirtschaftszweigen | 12 |
| 5. Nachhaltigkeit von Beschäftigungsaufnahmen am Beispiel der Arbeitnehmerüberlassung | 15 |
| 6. Betrachtung nach Rechtskreisen | 17 |
| 7. Weitere Entwicklungsschritte und Ausblick | 19 |
| Tabellenanhang | 20 |

Kurzfassung

Die Arbeitslosenstatistik wird um einen wichtigen Baustein erweitert. Bisher war es nur möglich beim Zugang in Arbeitslosigkeit festzustellen, in welchem Wirtschaftszweig das vorherige Beschäftigungsverhältnis bestanden hatte. In einer neuen Statistik werden Angaben zum Wirtschaftszweig nun auch für Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen bereitgestellt. Darüber hinaus können die Beschäftigungsaufnahmen auf Nachhaltigkeit untersucht werden, also darauf, ob auch nach einem bestimmten Zeitraum ein Beschäftigungsverhältnis ausgeübt wird. Die neue Statistik wird über eine integrierte Auswertung der Arbeitslosen- und Beschäftigungsstatistik gewonnen. In diesem Bericht werden erste Ergebnisse aus einer Sonderauswertung veröffentlicht.

Im Jahr 2011 konnten rund 2,484 Mio Arbeitslose eine Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt aufnehmen. Nach einem Monat waren 2,069 Mio oder 83 Prozent von ihnen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis gemeldet, für das der Wirtschaftszweig festgestellt werden konnte. Der größte Teil hiervon entfiel mit 20 Prozent auf die Arbeitnehmerüberlassung, gefolgt von den Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) und dem Handel mit jeweils 13 Prozent sowie dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe mit jeweils 10 Prozent. Von den Personen mit Beschäftigungsaufnahmen, die nach einem Monat noch eine Beschäftigung hatten, waren nach sechs Monaten 1,696 Mio und nach zwölf Monaten 1,414 Mio in einer Beschäftigung. Bezogen auf alle Beschäftigungsaufnahmen waren damit 68 und 57 Prozent in diesem Sinne nachhaltig.

Zwischen den Rechtskreisen zeigen sich größere Unterschiede. So waren 2011 die Beschäftigungsaufnahmen im Rechtskreis SGB III nachhaltiger als im Rechtskreis SGB II. Die Verteilung der Beschäftigungsaufnahmen auf die Wirtschaftszweige zeigt 2011 markante Unterschiede. Während im Rechtskreis SGB III Beschäftigungsaufnahmen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe stärker vertreten sind als im Rechtskreis SGB II, haben im Rechtskreis SGB II Beschäftigungsaufnahmen in der Arbeitnehmerüberlassung und in Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) größeres Gewicht.

1. Einleitung

In diesem Methodenbericht werden erstmals statistische Ergebnisse zu Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen und zur Nachhaltigkeit der Beschäftigungsaufnahmen veröffentlicht. Die Arbeitslosenstatistik wird so um einen wichtigen Baustein erweitert; bisher war es nur beim Zugang in Arbeitslosigkeit möglich, den Wirtschaftszweig festzustellen.¹ Mit der neuen Statistik werden solche Informationen nun auch für Abgänge bereitgestellt, die zusätzlich daraufhin ausgewertet werden können, ob auch nach einem längeren Zeitraum ein Beschäftigungsverhältnis ausgeübt wird. Die neue Statistik wird über eine integrierte Auswertung der Arbeitslosen- und der Beschäftigungsstatistik gewonnen. In dem vorliegenden Methodenbericht werden die Messkonzeption und wichtige Ergebnisse aus einer Sonderauswertung vorgestellt; der Nutzer kann so die Datengenerierung nachvollziehen und die statistischen Ergebnisse in ihrer Aussagekraft richtig interpretieren. Die regelmäßige statistische Standardberichterstattung wird voraussichtlich Ende Juli mit Daten zum Abgang nach Wirtschaftszweigen beginnen und im vierten Quartal 2013 um die Nachhaltigkeit erweitert.

2. Messkonzeption

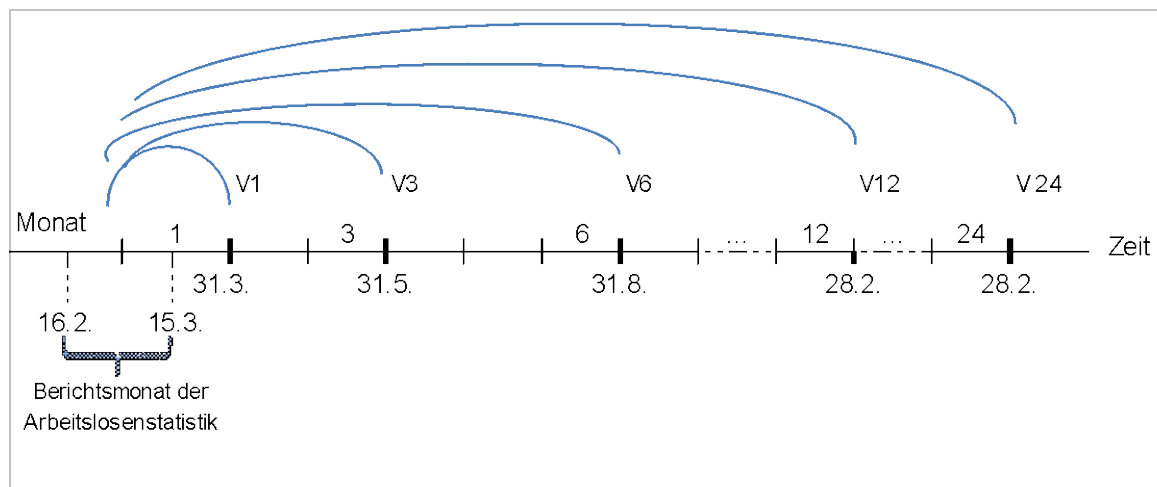
In der integrierten Auswertung der Arbeitslosen- und der Beschäftigungsstatistik wird für Abgänge arbeitsloser Personen anhand ihrer Sozialversicherungsnummer recherchiert, ob anschließend in der Beschäftigungsstatistik eine Beschäftigungsmeldung vorliegt, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und den Wirtschaftszweig (nach der Klassifikation WZ 2008) des Beschäftigungsbetriebs anzeigt. Diese Recherche kann fünf Mal erfolgen, und zwar jeweils am Monatsende nach einem, drei, sechs, zwölf und vierundzwanzig Monaten nach dem Abgang aus Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus kann auch untersucht werden, ob eine geringfügige Beschäftigung gemeldet ist; allerdings ist die Zuordnung zum Abgang aus Arbeitslosigkeit nicht eindeutig, weil zahlreiche Personen auch während der Arbeitslosigkeit einer geringfügigen Beschäftigung (mit weniger als 15 Wochenstunden) nachgehen.

¹ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Methodenbericht, Differenzierung des Zugangs aus Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen, Nürnberg September 2009.

Voraussetzung für die Recherche ist das Vorliegen einer (gültigen) Sozialversicherungsnummer. Der Anteil der Personen, die nicht recherchiert werden konnten, weil keine Sozialversicherungsnummer vorhanden war, belief sich in 2011 bei allen Abgängen auf nur 1 Prozent und bei Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen auf 0,2 Prozent. Beim Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II kann auch dann nicht recherchiert werden, wenn der Abgang aufgrund von Datenausfällen von zugelassenen kommunalen Trägern geschätzt werden musste. Der Anteil der geschätzten Abgangszahlen variiert im Zeitverlauf und belief sich 2011 auf 0,7 Prozent.

Schaubild 1 zeigt die möglichen Recherchezeitpunkte im jeweiligen Abstand zum Berichtsmonat, in dem die Abmeldung aus der Arbeitslosigkeit erfolgte. Der Stichtag zur Zählung des Arbeitslosenbestandes liegt jeweils in der Mitte des Monats, die Zu- und Abgänge werden zeitraumbezogen zwischen dem Vorstichtag und dem Stichtag des Berichtsmonats ermittelt. In der Beschäftigungsstatistik liegt der Stichtag jeweils am Monatsende. Da der Abgang zu jedem beliebigen Zeitpunkt innerhalb des Berichtsmonats der Arbeitslosenstatistik erfolgt sein kann, beträgt das Verbleibsintervall² bis zum Recherchezeitpunkt nicht immer exakt volle Monate, sondern weist eine Bandbreite von 4 Wochen auf; so liegt etwa der erste Recherchezeitpunkt in einem Intervall von 2 bis 6 Wochen nach dem individuellen Abgang aus Arbeitslosigkeit. Die Recherchemöglichkeiten zeigt Schaubild 1 im Überblick: Nach dem Abgang aus Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat März 2011 (der den Zeitraum 16.2. bis 15.3. umfasst) kann die erste Recherche zum Ende des Verbleibsintervalls V1, also zum 31.3., erfolgen; die nächste Recherche zum Ende des Verbleibsintervalls V3, also zum 31.5. usw.. Die letzte Recherche kann zum Ende des Verbleibsintervalls V24, also zum 28.2. des übernächsten Jahres, erfolgen.

² Der Begriff „Verbleibsintervall“ wird verwendet, weil es sich hier – wie bei den Analysen im Rahmen der Eingliederungsbilanz über die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung – um die Recherche des „Verbleibs“ in Beschäftigung nach einem bestimmten Zeitablauf (Intervall) handelt.

Schaubild 1


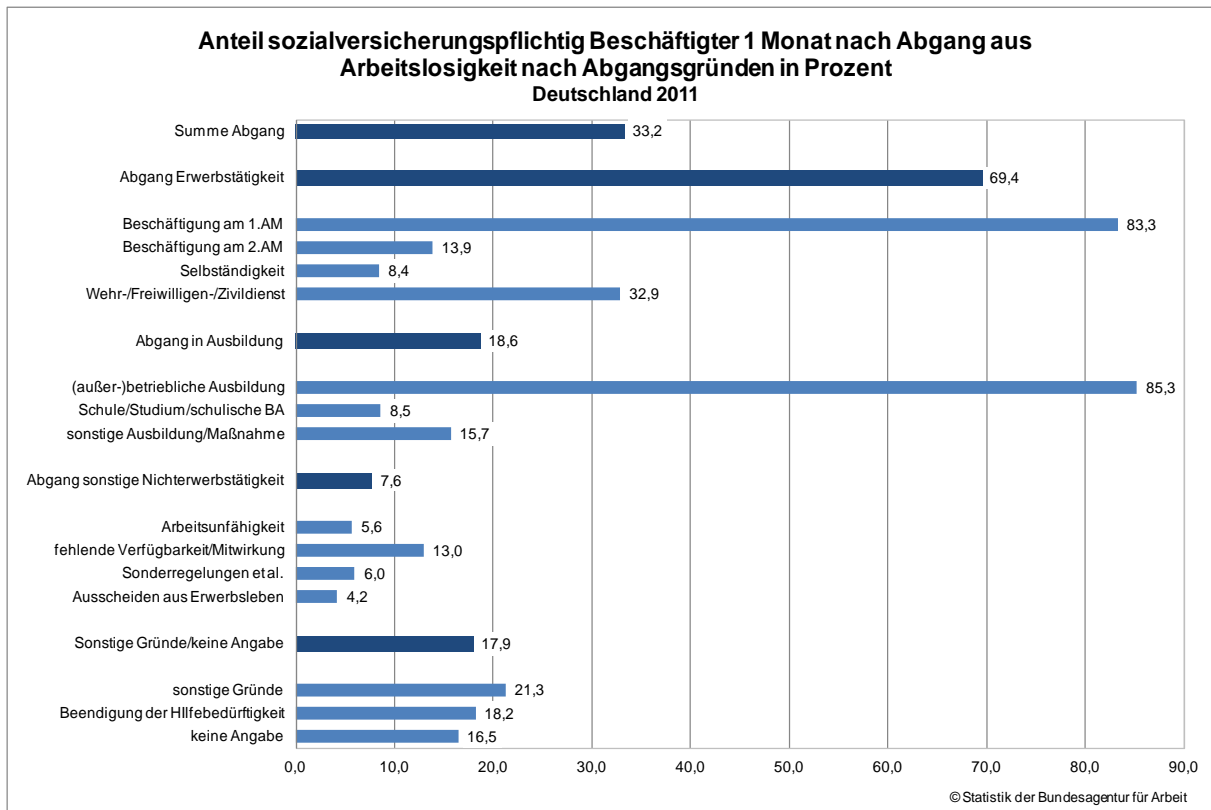
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Prinzip kann im Rahmen der integrierten Auswertung für alle Abgänge aus Arbeitslosigkeit – unabhängig vom Abgangsgrund – recherchiert werden, ob später ein Beschäftigungsverhältnis vorliegt. Schaubild 2 gibt einen Überblick über die verschiedenen Abgangsgründe und die Anteile der Abgänge, für die nach einem Monat eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden wurde (vgl. auch Anhangtabelle 2). So waren zum Beispiel nach dem Abgang in „sonstige Ausbildung/Maßnahme“ und in „Arbeitsunfähigkeit“ 15,7 bzw. 5,6 Prozent der Fälle nach einem Monat in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung registriert. Allerdings ist die Zuordnung der Beschäftigung in diesen Fällen nicht so eindeutig, wie bei den Abgangsgründen „Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt“ und „(außer-)betriebliche Ausbildung“, mit denen ja direkt die Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses erfasst werden soll. So ist es möglich, dass die Arbeitslosigkeit zunächst nur unterbrochen und im gleichen Monat wieder ein Zugang und daraufhin ein weiterer Abgang mit dem Grund „Beschäftigungsaufnahme“ erfasst wurde. In diesen Fällen würde die Zuordnung der Beschäftigung doppelt erfolgen, also sowohl für den Abgang mit den Gründen „sonstige Ausbildung/Maßnahme“ bzw. „Arbeitsunfähigkeit“ als auch für den Abgang mit dem Grund „Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt“. Je länger der zeitliche Abstand von Abgang und Stichtag der Beschäftigungsabfrage, desto größer wird diese Unschärfe. Aus diesem Grund wird die Auswertung zum sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis auf die Abgänge mit den beiden Abgangsgründen „Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt“ und „(außer-)betriebliche Ausbildung“ beschränkt.³ Gleichwohl sollte aber bei der Interpreta-

³ Analysen von Abgängen in (außer-)betriebliche Ausbildung nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit sind also möglich, werden in diesem Bericht aber nicht durchgeführt.

tion der Abgänge berücksichtigt werden, dass sich auch hinter Abgängen mit anderen Abgangsgründen Beschäftigungsaufnahmen „verstecken“ können, die entweder im Anschluss an den vorgängigen Abgangsgrund realisiert werden oder mangels Informationen in anderen Kategorien erfasst werden (z.B. in den Abgangsgründen „ohne Angaben“ oder „Beendigung der Hilfebedürftigkeit“).

Schaubild 2



Aus der Messlogik ergeben sich folgende Besonderheiten, die bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten sind:

1. Die Beschäftigung, die zum Abgang aus Arbeitslosigkeit führt, und die Beschäftigung, die zum jeweiligen Recherchezeitpunkt festgestellt wird, können sich unterscheiden. Es wird nicht recherchiert, ob dieselbe Beschäftigung zu den verschiedenen Stichtagen vorliegt. Somit sind Aussagen weder über die Durchgängigkeit von Beschäftigungen bis zum Recherchezeitpunkt, noch über die Identität von Beschäftigungen zum Zeitpunkt des Abgangs aus Arbeitslosigkeit und zum Zeitpunkt der Recherche möglich.

2. Es wird ein Fallkonzept angewendet. Jeder Abgang wird recherchiert und Personen können in einem Zeitraum mehrfach aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung abgemeldet werden. Insoweit können für ein und dieselbe Person mehrere „nachhaltige“ Beschäftigungsaufnahmen erfasst werden, dies betrifft vor allem die längeren Verbleibsintervalle.
3. Das Intervall zwischen Abgangs- und Recherchezeitpunkt (Verbleibsintervall) schwankt je nach Lage des Abgangszeitpunktes innerhalb des Berichtsmonats der Arbeitslosenstatistik (der von Monatsmitte bis Monatsmitte reicht) um 4 Wochen. Dies fällt vor allem beim ersten Verbleibsintervall (V1) ins Gewicht, das zwischen 2 und 6 Wochen dauern kann. Das Gewicht nimmt mit der Länge des Verbleibsintervalls ab und ist insbesondere beim Intervall mit 24 Monaten (V24) zu vernachlässigen.
4. In der Arbeitslosenstatistik wird ein Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt auch dann gezählt, wenn die Person eine kurzfristige oder geringfügig entlohnte Beschäftigung aufnimmt, soweit mit der Beschäftigungsaufnahme die – für den Status „arbeitslos“ relevante – 15-Stunden-Grenze überschritten wird. Dies kann dazu führen, dass in der Arbeitslosenstatistik ein Abgang in Beschäftigung gezählt wird, in der Beschäftigtenstatistik aber „nur“ eine geringfügige Beschäftigung gefunden wird.
5. Beim Abgleich mit der Beschäftigungsstatistik werden auch Beschäftigungsverhältnisse berücksichtigt, die im Sinne der Beschäftigungsstatistik nicht als sozialversicherungspflichtig gelten. So werden beispielsweise auch Wehr- und Zivildienstleistende⁴ sowie Personen, die einen freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr oder Ähnliches absolvieren, bei der Recherche als Beschäftigte gezählt. Die Fallzahlen dürften aber gering sein.

In der Beschäftigungsstatistik werden aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses stabile Ergebnisse nach einer Wartezeit von sechs Monaten erzielt. Um für die integrierte Auswertung zeitnahe Informationen bereitstellen zu können, wurde auch auf Daten mit zwei Monaten Wartezeit zugegriffen, die als vorläufige Ergebnisse veröffentlicht werden. Insbesondere bei Zeitvergleichen ist zu berücksichtigen, dass die Verwendung der 2-Monatswerte die Ergebnisse unterzeichnet. Eine exemplarische Analyse für einzelne Berichtsmonate ergab für den 2-Monatswert nach dem Verbleibsintervall V1 eine Untererfas-

⁴ Diese Formen der Beschäftigungsverhältnisse endeten für den Wehrdienst am 31.07.2011 und für den Zivildienst am 31. Dezember 2011.

sung von 3 Prozent und nach dem Verbleibsintervall V24 von 0,5 Prozent; die Unterzeichnung ist also gering und nimmt mit der Größe des Verbleibsintervalls ab. Damit können vorläufige Angaben zum Verbleib und zum Wirtschaftszweig für die Beschäftigungsaufnahmen eines Monats nach Ablauf des gewünschten Verbleibsintervalls bereits mit einer Verzögerung von zwei Monaten bereitgestellt werden. Die Recherchen werden nach einer Wartezeit von weiteren vier Monaten wiederholt und dann die vorläufigen durch endgültige Ergebnisse ersetzt.

Daten aus der integrierten Auswertung stehen ab Berichtsmonat Januar 2007 bis auf Kreisebene zur Verfügung. Für zugelassene kommunale Träger ergeben sich mögliche Einschränkungen in der Vergleichbarkeit, weil Zu- und Abgänge zeitweise geschätzt wurden und der Anteil von Abgängen ohne Angabe eines Abgangsgrundes vergleichsweise hoch ausfällt.

Die nachfolgenden Analysen beschränken sich auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und auf die Verbleibsintervalle von einem, sechs und zwölf Monaten. Es werden die Daten über Abgänge Arbeitsloser im Jahr 2011 herangezogen, weil für dieses Jahr Ergebnisse für das Verbleibsintervall von zwölf Monaten bereits zur Verfügung stehen.

3. Beschäftigungsaufnahmen und Nachhaltigkeit

Im Jahr 2011 wurden 2,484 Mio Arbeitslose mit dem Abgangsgrund „Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt“ aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet. Im Rahmen der integrierten Auswertung wurde festgestellt, dass von diesen Abgängen nach einem Monat 83 Prozent, nach sechs Monaten 74 Prozent und nach 12 Monaten 69 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.⁵ Die genannten Anteilswerte können aber nicht ohne Einschränkungen als Nachweis für Nachhaltigkeit oder Stabilität der Beschäftigungsaufnahme herangezogen werden. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss insbesondere berücksichtigt werden, dass die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nicht für den gesamten Zeitraum, son-

⁵ Im Rahmen der Messung der nachhaltigen Integrationen von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Rahmen der Kennzahlen nach § 48a SGB II wird auf die Beschäftigung nach zwölf Monaten abgestellt. Eine nachhaltige Integration liegt dort vor, wenn die betreffende Person zwölf Monate nach der Integration sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Vgl. hierzu Methodenbericht der Statistik der BA, Nachhaltigkeit der Integrationen – Methodik und ausgewählte empirische Ergebnisse, September 2012. Das Problem der Unterbrechung der Beschäftigung wird dort in Kapitel 4.3 behandelt.

Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit

dem nur für einen Stichtag festgestellt wird. Die festgestellte Beschäftigung kann unterbrochen oder gewechselt worden sein und abgegangene Personen, die zu einem späteren Zeitpunkt, also zum Beispiel nach sechs oder zwölf Monaten als Beschäftigte identifiziert werden, müssen nicht auch zu einem früheren Zeitpunkt, also nach einem oder sechs Monaten, schon beschäftigt gewesen sein. So gab es 2011 immerhin 135.000 (nach sechs Monaten) bzw. 300.000 (nach zwölf Monaten) Personen, bei denen der erste Abgang in Beschäftigung nicht erfolgreich war und erst bei einer weiteren Beschäftigungsaufnahme das letzte (nach sechs oder zwölf Monaten) gemessene Beschäftigungsverhältnis zustande kam.

Um eine bessere Näherung an Nachhaltigkeit im Sinne von stabiler Eingliederung in das Beschäftigungssystem zu erreichen, wird eine kumulative Auswertung zeitlich aufeinanderfolgender Stichtage vorgenommen. Zunächst kann man zwischen kurzfristiger und längerfristiger Nachhaltigkeit unterscheiden. Die kurzfristige Nachhaltigkeit basiert auf dem einmonatigen Verbleibsintervall V1 und stellt auf den Beschäftigungsstatus am Monatsende nach dem Abgangsmonat ab. Diese Messung ist auch deshalb notwendig, um möglichst zeitnah zum Abgang den Wirtschaftszweig bestimmen zu können (vgl. Kapitel 4). In diesem Sinne waren 2011 von den 2,484 Mio Beschäftigungsaufnahmen 2,069 Mio oder 83 Prozent kurzfristig nachhaltig (vgl. Tabelle 1 und Anhangtabelle 1). Für die längerfristige Nachhaltigkeit nach sechs Monaten wird dann kumulativ überprüft, ob eine Beschäftigung nach einem *und* nach sechs Monaten besteht, und für die Nachhaltigkeit nach 12 Monaten, ob eine Beschäftigung nach einem, nach sechs *und* nach 12 Monaten besteht. Durch die kumulative Auswertung zeitlich nachfolgender Stichtage wird versucht, die längerfristige Nachhaltigkeit oder Stabilität der Eingliederung in das Beschäftigungssystem abzubilden. Aufgrund der auswertungstechnischen Beschränkung auf Stichtage kann es sich dabei nur um eine Näherungslösung handeln, weil es auch bei den als nachhaltig gezählten Beschäftigungsaufnahmen zu längeren Unterbrechungen oder Beschäftigungswechsel kommen kann; durch die kombinierte Auswertung wird diese Unschärfe aber minimiert.

Für die längerfristige Nachhaltigkeit in diesem Sinne erhält man folgende Ergebnisse: Von den Personen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beendet hatten, waren nach sechs Monaten 1,696 Mio Personen und nach zwölf Monaten noch 1,414 Mio an den jeweiligen Stichtagen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Bezieht man die längerfristig nachhaltigen Beschäftigungsaufnahmen auf alle Beschäftigungsaufnahmen (also auf die 2,484 Mio), waren nach sechs Monaten 68 Prozent sowie nach zwölf Monaten 57 Prozent in diesem Sinne nachhaltig beschäftigt.

Tabelle 1: Beschäftigungsaufnahmen und Nachhaltigkeit

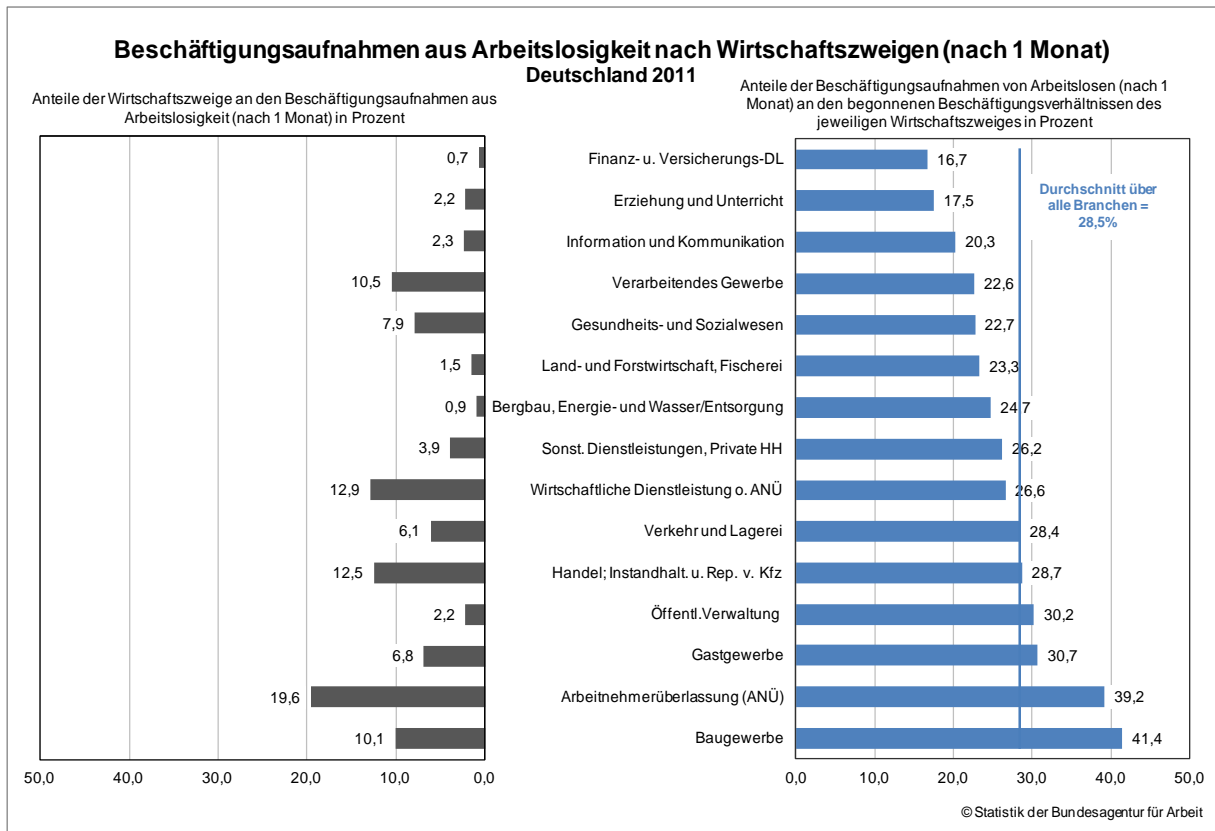
Deutschland
Jahressumme 2011

| Merkmal | Absolut | Anteile in % |
|--|-----------|--------------|
| | 1 | 2 |
| Abgang Arbeitsloser in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt | 2.484.397 | 100,0 |
| 1 Monat später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 2.069.349 | 83,3 |
| 1 und 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 1.695.745 | 68,3 |
| 1, 6 und 12 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 1.413.791 | 56,9 |
| nachrichtlich | | |
| 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 1.830.380 | 73,7 |
| 12 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 1.713.744 | 69,0 |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Beschäftigungsaufnahmen nach Wirtschaftszweigen

Für die Personen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt beendeten und am Monatsende des Abgangsmonats als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet waren, kann der Wirtschaftszweig des Betriebes festgestellt werden, in den sie eingemündet sind. Die Anteile der Wirtschaftszweige an diesen kurzfristig nachhaltigen Beschäftigungsaufnahmen aus Arbeitslosigkeit von 2011 sind im nachfolgenden Schaubild 3 auf der linken Seite dargestellt (vgl. auch Anhangtabelle 3). Den größten Anteil hat die Arbeitnehmerüberlassung, auf die 19,6 Prozent aller Beschäftigungsaufnahmen entfallen. Es folgen die Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) und der Handel mit jeweils 12,9 bzw. 12,5 Prozent sowie das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe mit jeweils 10,5 bzw. 10,1 Prozent. Am unteren Ende finden sich Finanz- und Versicherungsdienstleister und Bergbau/Energie mit Anteilen von 0,7 bzw. 0,9 Prozent.

Schaubild 3


Auf der rechten Seite des Schaubildes 3 werden die Anteile der (kurzfristig nachhaltigen) Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende) dargestellt (vgl. auch Anhangtabelle 4). Die begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse stammen aus der Beschäftigungsstatistik.⁶ Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anteilswerte tendenziell unterzeichnet sind, zum einen, weil im Zähler nur kurzfristig nachhaltige Beschäftigungsaufnahmen berücksichtigt werden, und zum anderen, weil die begonnenen Beschäftigungsverhältnisse im Nenner aufgrund der Erfassungsmodalitäten auch Umsetzungen von Mitarbeitern (infolge von Aufspaltung oder Fusion von Betrieben) ohne realen Arbeitsplatzwechsel enthalten. Über alle Branchen beläuft sich der Anteil der zuvor Arbeitslosen an den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen auf 28,5 Prozent. Überdurchschnittlich häufig werden von Arbeitslosen neue Beschäftigungsverhältnisse im Baugewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung mit 41,4 und 39,2 Prozent angetreten, mit größerem Abstand

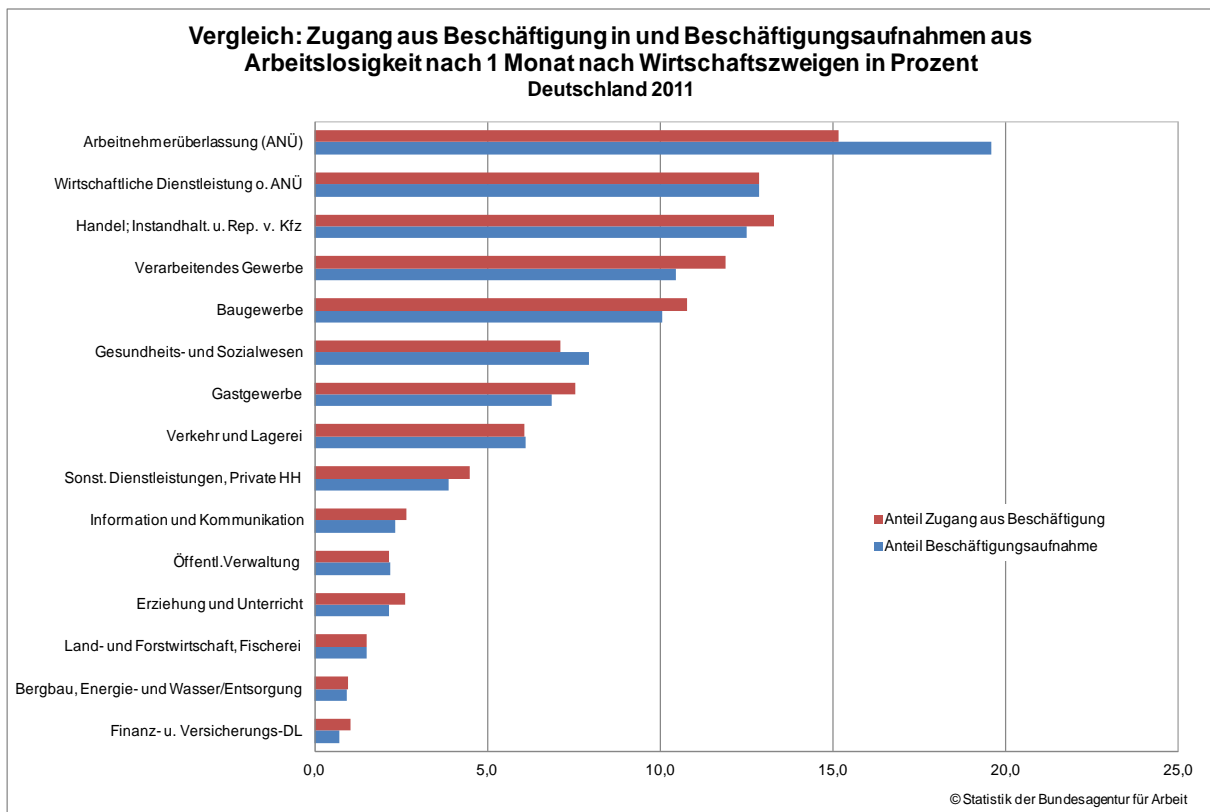
⁶ Vgl. Statistik der BA, Beschäftigungsstatistik, Beschäftigte - begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse, Nürnberg, April 2013

gefolgt vom Gastgewerbe mit 30,7 Prozent und der Öffentlichen Verwaltung mit 30,2 Prozent. Die niedrigsten Anteile errechnen sich bei Erziehung und Unterricht und bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit 17,5 bzw. 16,7 Prozent.

Darüber hinaus können die Anteile der Wirtschaftszweige an den (kurzfristig nachhaltigen) Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen auch mit ihren Anteilen an den Zugängen in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt verglichen werden. Die Erfassung des Wirtschaftszweigs bei den Zugängen erfolgt ebenfalls über eine integrierte Auswertung von Arbeitslosen- und Beschäftigungsstatistik und wertet das letzte gemeldete Beschäftigungsverhältnis aus, das vor der Arbeitslosigkeit bestanden hatte. Allerdings ist es wenig sinnvoll, die absoluten Zahlen einander gegenüberzustellen, weil die Zugänge in der Regel größer ausfallen als die Abgänge. Ein Grund liegt darin, dass zahlreiche Beschäftigungsaufnahmen in den Abgängen nicht enthalten sind, weil sie nicht direkt, sondern nach einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme oder nach einer anderen Abmeldung, zum Beispiel wegen kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit oder fehlender Verfügbarkeit/Mitwirkung, zeitverzögert zum Abgang erfolgen (vgl. Kapitel 2 und Schaubild 2). In Schaubild 4 werden deshalb die Anteile der Branchen bei den Zu- und Abgängen für 2011 gegenübergestellt (vgl. auch Anhangtabellen 3 und 5). Zunächst gilt im Grundsatz: Branchen mit hohen Anteilen bei den Zugängen haben auch hohe Anteile bei den Abgängen und umgekehrt. Darüber hinaus gibt es einerseits Branchen, deren Anteile bei den Abgängen merklich größer sind als bei den Zugängen; darunter fallen das Gesundheits- und Sozialwesen (7,9 zu 7,1 Prozent) und insbesondere die Arbeitnehmerüberlassung (19,6 zu 15,1 Prozent). Andererseits gibt es Branchen, deren Anteile bei den Abgängen merklich kleiner sind als bei den Zugängen; so im Verarbeitenden Gewerbe (10,5 zu 11,9 Prozent) und im Handel (12,5 zu 13,3 Prozent).

Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit

Schaubild 4



5. Nachhaltigkeit von Beschäftigungsaufnahmen am Beispiel der Arbeitnehmerüberlassung

Ob die Beschäftigungsaufnahmen nachhaltig waren, kann auch für Wirtschaftszweige untersucht werden und wird in diesem Kapitel beispielhaft für die Arbeitnehmerüberlassung durchgeführt, auf die die meisten (kurzfristig nachhaltigen) Beschäftigungsaufnahmen entfallen. Die Ergebnisse für 2011 sind in Tabelle 2 dargestellt (vgl. auch Anhangtabelle 6). Danach beendeten in 2011 rund 404.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses in der Branche Arbeitnehmerüberlassung. Sechs Monate später waren von diesen Beschäftigungsaufnahmen 73 Prozent und zwölf Monate später 61 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Anteilswerte fallen zwar deutlich niedriger aus als bei allen Beschäftigungsaufnahmen, und zwar um 9 bzw. 7 Prozentpunkte, liegen aber über dem, was Ergebnisse aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik erwarten lassen. Aus dieser Statistik ist bekannt, dass 2011 rund 50 Prozent

der Leiharbeitnehmer – unabhängig davon, ob sie zuvor arbeitslos waren oder nicht – ihr Leiharbeitsverhältnis innerhalb von 3 Monaten beendeten.⁷ Die Unterschiede zu den Ergebnissen der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik werden kleiner, wenn man für die Betrachtung der Nachhaltigkeit nur Beschäftigungsverhältnisse in der Arbeitnehmerüberlassung berücksichtigt, also prüft, ob zu jedem Stichtag ein Beschäftigungsverhältnis in der Arbeitnehmerüberlassung vorliegt. Die Anteilswerte sinken dann auf 58 Prozent (nach sechs Monaten) und auf 37 Prozent (nach zwölf Monaten). Offenkundig gelingt es einer nennenswerten Zahl von Personen aus der Arbeitnehmerüberlassung zu einem anderen Arbeitgeber zu wechseln. Darüber hinaus ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, dass nur kurzfristig nachhaltige Beschäftigungsaufnahmen betrachtet werden können, und Informationen darüber, wie viele der Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen in der Arbeitnehmerüberlassung innerhalb der ersten zwei bis sechs Wochen beendet wurden, aus der integrierten Auswertung nicht vorliegen. Aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik ist wiederum bekannt, dass ein Zehntel aller Beschäftigungsverhältnisse in der Arbeitnehmerüberlassung nach weniger als einer Woche beendet werden. Außerdem kann aufgrund der auswertungstechnischen Beschränkung auf Stichtage nicht ausgeschlossen werden, dass es zwischen den Stichtagen zu Wechseln des Beschäftigungsverhältnisses innerhalb der Arbeitnehmerüberlassung gekommen ist. Alles in allem liefern die Ergebnisse aber Indizien dafür, dass die Eingliederung von Arbeitslosen in das Beschäftigungssystem über Arbeitnehmerüberlassung besser gelingt, als es die kurzen Beschäftigungszeiten aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik auf den ersten Blick nahelegen.

Tabelle 2: Beschäftigungsaufnahmen in der Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) und Nachhaltigkeit

Deutschland
 Jahressumme 2011

| Merkmal | Absolut | Anteile ANÜ in Prozent | | Nachrichtlich: Vergleich Anteile in % an insgesamt | |
|---|-----------|------------------------|-------|---|-------|
| | | 1 | 2 | | 3 |
| Abgang Arbeitsloser in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt | 2.484.397 | | x | x | x |
| davon: 1 Monat nach Abgang sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 2.069.349 | | x | x | x |
| 1 Monat nach Abgang in ANÜ sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 404.381 | | 100,0 | x | 100,0 |
| 1 und 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 296.783 | | 73,4 | 100,0 | 81,9 |
| darunter: in ANÜ sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 232.927 | | 57,6 | 78,5 | x |
| 1, 6 und 12 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 247.713 | | 61,3 | 100,0 | 68,3 |
| darunter: in ANÜ sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 150.450 | | 37,2 | 60,7 | x |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

⁷ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitnehmerüberlassung, Leiharbeitnehmer und Leihbetriebe, Nürnberg, Juli 2009, und Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktberichterstattung: Der Arbeitsmarkt in Deutschland, Zeitarbeit in Deutschland – Aktuelle Entwicklungen, Nürnberg 2013.

6. Betrachtung nach Rechtskreisen

In der Differenzierung nach Rechtskreisen zeigen sich bei Beschäftigungsaufnahmen mit Blick auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftszweige größere Unterschiede. Die Chancen, durch Aufnahme einer Beschäftigung die Arbeitslosigkeit zu beenden, sind im Rechtskreis SGB III beträchtlich größer als im Rechtskreis SGB II. Das zeigen schon die absoluten Zahlen: So entfielen im Jahr 2011 von den 2,484 Mio Abgängen in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt 1,567 Mio oder 63 Prozent auf den Rechtskreis SGB III und 917.000 oder 37 Prozent auf den Rechtskreis SGB II (vgl. Anhangtabelle 1). Bezieht man die Abgänge auf den Bestand und berechnet für 2011 monatsdurchschnittliche Abgangsraten in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt, errechnet sich für den Rechtskreis SGB III eine Rate, die mit 14,5 Prozent etwa viermal so groß ausfällt wie für den Rechtskreis SGB II mit 3,7 Prozent.

Beschäftigungsaufnahmen aus dem Rechtskreis SGB II sind auch weniger nachhaltig als solche aus dem Rechtskreis SGB III, und zwar in der kurzen wie in der langen Frist. So waren 2011 von den Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III durch Beschäftigungsaufnahme beendeten, nach einem Monat 86 Prozent sozialversicherungspflichtig beschäftigt, im Vergleich zu 78 Prozent bei Personen aus dem Rechtskreis SGB II (vgl. Tabelle 3). Für die längerfristige Nachhaltigkeit fallen die Unterschiede noch größer aus: nach sechs bzw. nach zwölf Monaten waren 74 bzw. 62 Prozent der Personen aus dem Rechtskreis SGB III, die ihre Arbeitslosigkeit durch Beschäftigungsaufnahmen beendeten, sozialversicherungspflichtig beschäftigt, dagegen „nur“ 58 bzw. 48 Prozent der Personen aus dem Rechtskreis SGB II.

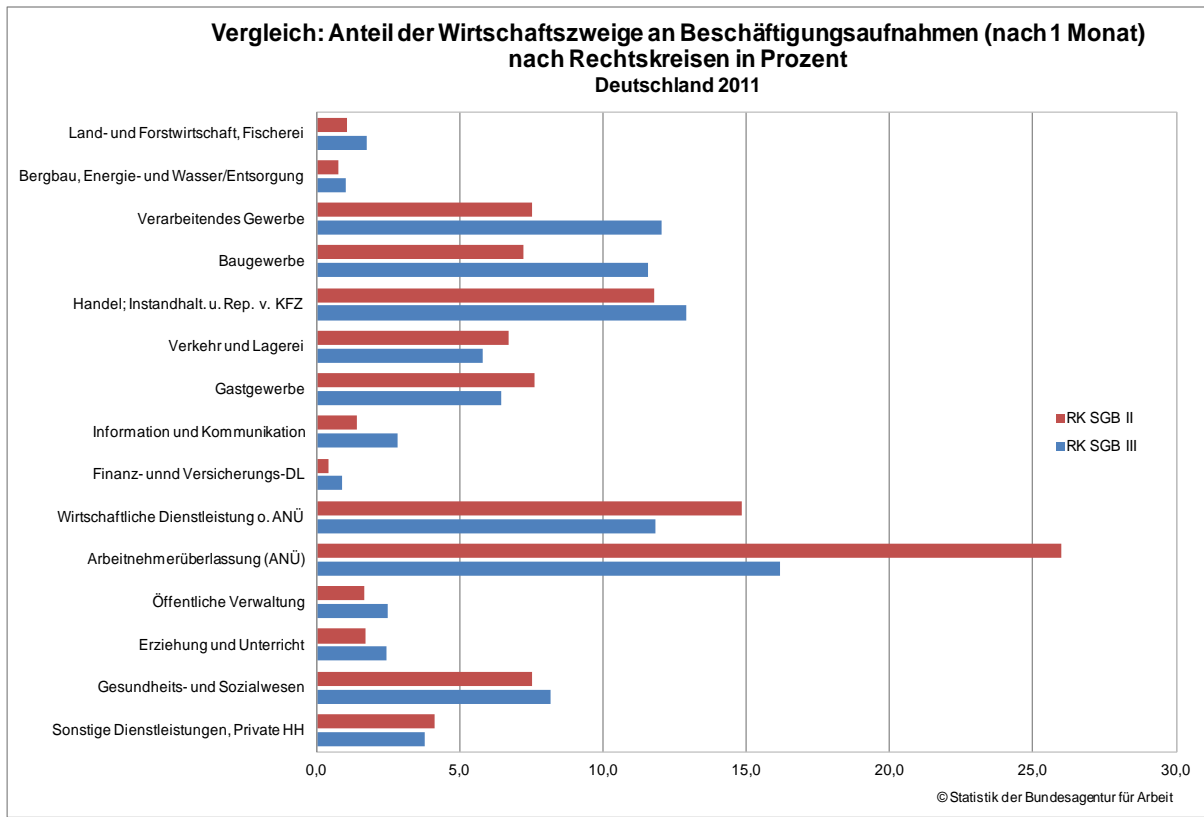
Tabelle 3: Beschäftigungsaufnahmen und Nachhaltigkeit nach Rechtskreisen (RK)

Deutschland
Jahressumme 2011

| Merkmal | Anteile RK SGB III in Prozent | Anteile RK SGB II in Prozent |
|--|----------------------------------|---------------------------------|
| | 1 | 2 |
| Abgang Arbeitsloser in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt | 100,0 | 100,0 |
| 1 Monat später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 86,2 | 78,3 |
| 1 und 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 74,2 | 58,0 |
| 1, 6 und 12 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 62,4 | 47,5 |
| nachrichtlich | | |
| 6 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 79,5 | 63,7 |
| 12 Monate später sozialversicherungspflichtig beschäftigt | 73,8 | 60,8 |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Beschäftigungsaufnahmen nach Rechtskreisen zeigen auch in der Verteilung auf die Wirtschaftszweige markante Unterschiede. So sind Beschäftigungsaufnahmen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe im Rechtskreis SGB III deutlich stärker vertreten als im Rechtskreis SGB II; die Anteile dieser Branchen an den Beschäftigungsaufnahmen liegen um 4,6 bzw. 4,4 Prozentpunkte über denen im Rechtskreis SGB II (vgl. Schaubild 5). Dagegen haben im Rechtskreis SGB II Beschäftigungsaufnahmen insbesondere in der Arbeitnehmerüberlassung und in Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung) ein größeres Gewicht als im Rechtskreis SGB III; die Anteile sind hier um 9,8 bzw. 3,0 Prozentpunkte größer. Bei der Bewertung der Anteilswerte müssen aber die unterschiedlichen Ausgangsmengen der Beschäftigungsaufnahmen und damit die unterschiedlichen Beschäftigungschancen in den Rechtskreisen berücksichtigt werden. So ist der Anteil der Arbeitnehmerüberlassung an den Beschäftigungsaufnahmen im Rechtskreis SGB II mit 26 Prozent zwar um 9,8 Prozentpunkte größer als im Rechtskreis SGB III (mit einem Anteilswert von 16,2 Prozent), das bedeutet aber nicht, dass auch die Wahrscheinlichkeit, durch Aufnahme einer Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung die Arbeitslosigkeit zu beenden, im Rechtskreis SGB II größer ist. Berechnet man die Abgangsrate in Beschäftigung in Arbeitnehmerüberlassung ergibt sich im Rechtskreis SGB II mit 0,7 Prozent ein Wert, der nur etwa ein Drittel so groß ist wie im Rechtskreis SGB III mit 2,0 Prozent.

Schaubild 5


7. Weitere Entwicklungsschritte und Ausblick

Nach der Veröffentlichung dieses Methodenberichts werden die Daten nach und nach in die allgemeine Berichterstattung zum Arbeitsmarkt aufgenommen. Die regelmäßige statistische Standardberichterstattung wird voraussichtlich Ende Juli mit den Daten zum Abgang nach dem Wirtschaftszweig beginnen und im vierten Quartal 2013 um die Nachhaltigkeit erweitert. Darüber hinaus finden noch Prüfungen statt, inwieweit die Ergebnisse mit Auswertungsmerkmalen der Arbeitslosenstatistik kombiniert werden können. Nach Abschluss des geplanten Neuaufbaus der Beschäftigtenstatistik voraussichtlich in 2014 wird als nächster Entwicklungsschritt eine Recherche nach exakten Verbleibsintervallen möglich sein.

Tabellenanhang

Anhangtabelle 1: Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt und Beschäftigung nach 1, 6 und 12 Monaten
Deutschland

| Jahr | Abgang in Beschäftigung am 1. AM | darunter: Beschäftigung nach 1 Monat | | darunter in Beschäftigung | | | | | | darunter: Beschäftigung nach 6 Monaten | darunter: Beschäftigung nach 12 Monaten |
|-------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|---------|--------------------------------|---------|--------------------|-----------------------|-----------|--------------------|--|---|
| | | | | nach 6 Monaten | | | nach 6 und 12 Monaten | | | | |
| | | insgesamt | | insgesamt | | insgesamt | | insgesamt | | | |
| | | absolut | absolut | Anteil an (1) in % | absolut | Anteil an (1) in % | Anteil an (2) in % | absolut | Anteil an (1) in % | Anteil an (2) in % | absolut |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| rechtskreisübergreifend | | | | | | | | | | | |
| 2007 | 2.596.955 | 2.074.201 | 79,9 | 1.699.147 | 65,4 | 81,9 | 1.427.523 | 55,0 | 68,8 | 1.846.689 | 1.759.631 |
| 2008 | 2.470.987 | 1.979.101 | 80,1 | 1.572.803 | 63,7 | 79,5 | 1.254.844 | 50,8 | 63,4 | 1.705.075 | 1.547.060 |
| 2009 | 2.369.203 | 1.918.219 | 81,0 | 1.545.088 | 65,2 | 80,5 | 1.295.123 | 54,7 | 67,5 | 1.680.266 | 1.628.923 |
| 2010 | 2.642.563 | 2.185.394 | 82,7 | 1.807.950 | 68,4 | 82,7 | 1.555.295 | 58,9 | 71,2 | 1.959.103 | 1.905.350 |
| 2011 | 2.484.397 | 2.069.349 | 83,3 | 1.695.745 | 68,3 | 81,9 | 1.413.791 | 56,9 | 68,3 | 1.830.380 | 1.713.744 |
| 2012 | 2.208.286 | 1.839.635 | 83,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rechtskreis SGB III | | | | | | | | | | | |
| 2007 | 1.704.287 | 1.426.985 | 83,7 | 1.219.134 | 71,5 | 85,4 | 1.034.184 | 60,7 | 72,5 | 1.313.723 | 1.242.200 |
| 2008 | 1.622.923 | 1.351.451 | 83,3 | 1.122.101 | 69,1 | 83,0 | 902.069 | 55,6 | 66,7 | 1.208.045 | 1.092.823 |
| 2009 | 1.640.786 | 1.371.423 | 83,6 | 1.143.454 | 69,7 | 83,4 | 963.606 | 58,7 | 70,3 | 1.237.831 | 1.191.385 |
| 2010 | 1.737.870 | 1.484.878 | 85,4 | 1.281.360 | 73,7 | 86,3 | 1.112.315 | 64,0 | 74,9 | 1.378.240 | 1.327.032 |
| 2011 | 1.567.127 | 1.350.943 | 86,2 | 1.163.381 | 74,2 | 86,1 | 977.823 | 62,4 | 72,4 | 1.245.729 | 1.156.376 |
| 2012 | 1.476.829 | 1.270.006 | 86,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rechtskreis SGB II | | | | | | | | | | | |
| 2007 | 892.668 | 647.216 | 72,5 | 480.013 | 53,8 | 74,2 | 393.339 | 44,1 | 60,8 | 532.966 | 517.431 |
| 2008 | 848.064 | 627.650 | 74,0 | 450.702 | 53,1 | 71,8 | 352.775 | 41,6 | 56,2 | 497.030 | 454.237 |
| 2009 | 728.417 | 546.796 | 75,1 | 401.634 | 55,1 | 73,5 | 331.517 | 45,5 | 60,6 | 442.435 | 437.538 |
| 2010 | 904.693 | 700.516 | 77,4 | 526.590 | 58,2 | 75,2 | 442.980 | 49,0 | 63,2 | 580.863 | 578.318 |
| 2011 | 917.270 | 718.406 | 78,3 | 532.364 | 58,0 | 74,1 | 435.968 | 47,5 | 60,7 | 584.651 | 557.368 |
| 2012 | 731.457 | 569.627 | 77,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhangtabelle 2: Abgang von Arbeitslosen nach Abgangsgründen und Beschäftigung nach 1 Monat
Deutschland Jahressumme 2011

| Abgangsgründe | insgesamt | | | Rechtskreis SGB III | | | Rechtskreis SGB II | | |
|---------------------------------------|-----------|--------------------------------------|------|---------------------|--------------------------------------|------|--------------------|--------------------------------------|------|
| | Abgang | darunter: Beschäftigung nach 1 Monat | | Abgang | darunter: Beschäftigung nach 1 Monat | | Abgang | darunter: Beschäftigung nach 1 Monat | |
| | | Anteil an (1) | | | Anteil an (4) | | | Anteil an (7) | |
| | absolut | absolut | in % | absolut | absolut | in % | absolut | absolut | in % |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| Summe Abgang | 8.447.142 | 2.807.350 | 33,2 | 3.572.793 | 1.679.611 | 47,0 | 4.874.349 | 1.127.739 | 23,1 |
| Abgang Erwerbstätigkeit | 3.086.900 | 2.143.184 | 69,4 | 1.773.458 | 1.371.600 | 77,3 | 1.313.442 | 771.584 | 58,7 |
| Beschäftigung am 1.AM | 2.484.397 | 2.069.349 | 83,3 | 1.567.127 | 1.350.943 | 86,2 | 917.270 | 718.406 | 78,3 |
| Beschäftigung am 2.AM | 346.902 | 48.166 | 13,9 | 1.005 | 761 | 75,7 | 345.897 | 47.405 | 13,7 |
| Selbständigkeit | 238.322 | 19.983 | 8,4 | 194.780 | 17.538 | 9,0 | 43.542 | 2.445 | 5,6 |
| Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst | 17.279 | 5.686 | 32,9 | 10.546 | 2.358 | 22,4 | 6.733 | 3.328 | 49,4 |
| Abgang in Ausbildung | 1.706.406 | 317.655 | 18,6 | 626.599 | 154.814 | 24,7 | 1.079.807 | 162.841 | 15,1 |
| (außer-)betriebliche Ausbildung | 84.830 | 72.337 | 85,3 | 33.441 | 28.585 | 85,5 | 51.389 | 43.752 | 85,1 |
| Schule/Studium/schulische BA | 131.602 | 11.247 | 8,5 | 66.321 | 4.907 | 7,4 | 65.281 | 6.340 | 9,7 |
| sonstige Ausbildung/Maßnahme | 1.489.974 | 234.071 | 15,7 | 526.837 | 121.322 | 23,0 | 963.137 | 112.749 | 11,7 |
| Abgang sonstige Nichterwerbstätigkeit | 2.986.698 | 227.133 | 7,6 | 1.078.166 | 130.913 | 12,1 | 1.908.532 | 96.220 | 5,0 |
| Arbeitsunfähigkeit | 1.954.354 | 110.336 | 5,6 | 552.848 | 52.644 | 9,5 | 1.401.506 | 57.692 | 4,1 |
| fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung | 809.084 | 104.971 | 13,0 | 421.254 | 71.158 | 16,9 | 387.830 | 33.813 | 8,7 |
| Sonderregelungen et al. | 140.973 | 8.392 | 6,0 | 29.457 | 3.920 | 13,3 | 111.516 | 4.472 | 4,0 |
| Ausscheiden aus Erwerbsleben | 82.287 | 3.434 | 4,2 | 74.607 | 3.191 | 4,3 | 7.680 | 243 | 3,2 |
| Sonstige Gründe/keine Angabe | 667.138 | 119.378 | 17,9 | 94.570 | 22.284 | 23,6 | 572.568 | 97.094 | 17,0 |
| sonstige Gründe | 89.595 | 19.059 | 21,3 | 37.999 | 9.184 | 24,2 | 51.596 | 9.875 | 19,1 |
| Beendigung der Hilfebedürftigkeit | 304.389 | 55.380 | 18,2 | 1.873 | 396 | 21,1 | 302.516 | 54.984 | 18,2 |
| keine Angabe | 273.154 | 44.939 | 16,5 | 54.698 | 12.704 | 23,2 | 218.456 | 32.235 | 14,8 |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit

Anhangtabelle 3: Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen (nach einem Monat)
Deutschland Jahressummen

| Wirtschaftszweige | 2007 | | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 39.203 | 1,9 | 36.838 | 1,9 | 36.740 | 1,9 | 34.843 | 1,6 | 31.048 | 1,5 | 27.633 | 1,5 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 19.305 | 0,9 | 18.859 | 1,0 | 19.189 | 1,0 | 21.017 | 1,0 | 18.852 | 0,9 | 16.186 | 0,9 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 250.999 | 12,1 | 221.322 | 11,2 | 186.654 | 9,7 | 237.027 | 10,9 | 216.119 | 10,5 | 184.622 | 10,1 |
| F Baugewerbe | 239.965 | 11,6 | 221.981 | 11,2 | 228.077 | 11,9 | 232.749 | 10,7 | 207.774 | 10,1 | 184.556 | 10,0 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 256.909 | 12,4 | 246.809 | 12,5 | 240.998 | 12,6 | 261.131 | 12,0 | 258.332 | 12,5 | 243.809 | 13,3 |
| H Verkehr und Lagerei | 125.219 | 6,0 | 119.618 | 6,1 | 122.818 | 6,4 | 138.605 | 6,4 | 126.182 | 6,1 | 111.236 | 6,1 |
| I Gastgewerbe | 132.585 | 6,4 | 133.254 | 6,7 | 136.539 | 7,1 | 143.834 | 6,6 | 141.275 | 6,8 | 132.644 | 7,2 |
| J Information und Kommunikation | 49.040 | 2,4 | 47.232 | 2,4 | 41.238 | 2,2 | 48.193 | 2,2 | 48.005 | 2,3 | 45.453 | 2,5 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 15.470 | 0,7 | 14.939 | 0,8 | 14.876 | 0,8 | 16.080 | 0,7 | 14.377 | 0,7 | 13.516 | 0,7 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 259.358 | 12,5 | 253.340 | 12,8 | 241.728 | 12,6 | 268.148 | 12,3 | 265.874 | 12,9 | 245.269 | 13,4 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 349.680 | 16,9 | 324.954 | 16,4 | 294.060 | 15,4 | 442.815 | 20,3 | 404.381 | 19,6 | 315.092 | 17,2 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 43.702 | 2,1 | 45.467 | 2,3 | 53.725 | 2,8 | 44.101 | 2,0 | 45.258 | 2,2 | 40.434 | 2,2 |
| P Erziehung und Unterricht | 49.101 | 2,4 | 47.816 | 2,4 | 49.018 | 2,6 | 46.465 | 2,1 | 44.550 | 2,2 | 45.372 | 2,5 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 158.108 | 7,6 | 158.199 | 8,0 | 163.991 | 8,6 | 162.809 | 7,5 | 163.880 | 7,9 | 157.214 | 8,6 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 81.724 | 3,9 | 84.810 | 4,3 | 85.533 | 4,5 | 84.529 | 3,9 | 80.265 | 3,9 | 73.442 | 4,0 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 2.070.368 | 100,0 | 1.975.438 | 100,0 | 1.915.184 | 100,0 | 2.182.346 | 100,0 | 2.066.172 | 100,0 | 1.836.478 | 100,0 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 3.833 | | 3.663 | | 3.035 | | 3.048 | | 3.177 | | 3.157 | |
| Gesamt | 2.074.201 | | 1.979.101 | | 1.918.219 | | 2.185.394 | | 2.069.349 | | 1.839.635 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rechtskreis: SGB III

| Wirtschaftszweige | 2007 | | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 27.647 | 1,9 | 25.904 | 1,9 | 26.513 | 1,9 | 26.569 | 1,1 | 23.553 | 1,7 | 21.453 | 1,7 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 13.774 | 1,0 | 13.599 | 1,0 | 14.876 | 1,1 | 15.578 | 1,1 | 13.519 | 1,0 | 12.240 | 1,0 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 188.156 | 13,2 | 168.296 | 12,5 | 152.105 | 11,1 | 183.616 | 12,4 | 162.434 | 12,0 | 146.889 | 11,6 |
| F Baugewerbe | 183.797 | 12,9 | 173.144 | 12,8 | 182.781 | 13,3 | 177.237 | 12,0 | 156.108 | 11,6 | 144.348 | 11,4 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 184.578 | 13,0 | 174.684 | 12,9 | 176.008 | 12,9 | 183.956 | 12,4 | 173.974 | 12,9 | 171.165 | 13,5 |
| H Verkehr und Lagerei | 80.587 | 5,7 | 78.118 | 5,8 | 87.301 | 6,4 | 91.740 | 6,2 | 78.295 | 5,8 | 72.573 | 5,7 |
| I Gastgewerbe | 86.613 | 6,1 | 86.719 | 6,4 | 88.744 | 6,5 | 91.296 | 6,2 | 86.942 | 6,4 | 83.278 | 6,6 |
| J Information und Kommunikation | 36.453 | 2,6 | 35.563 | 2,6 | 33.044 | 2,4 | 38.722 | 2,6 | 38.110 | 2,8 | 36.879 | 2,9 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 12.650 | 0,9 | 11.957 | 0,9 | 12.156 | 0,9 | 13.073 | 0,9 | 11.576 | 0,9 | 11.093 | 0,9 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 166.194 | 11,7 | 158.417 | 11,7 | 157.215 | 11,5 | 168.161 | 11,3 | 159.533 | 11,8 | 153.879 | 12,1 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 203.047 | 14,3 | 191.935 | 14,2 | 197.834 | 14,4 | 259.735 | 17,5 | 218.165 | 16,2 | 191.238 | 15,1 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 33.349 | 2,3 | 32.596 | 2,4 | 39.396 | 2,9 | 33.394 | 2,3 | 33.475 | 2,5 | 30.948 | 2,4 |
| P Erziehung und Unterricht | 35.828 | 2,5 | 33.870 | 2,5 | 34.977 | 2,6 | 34.154 | 2,3 | 32.465 | 2,4 | 34.089 | 2,7 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 116.405 | 8,2 | 109.305 | 8,1 | 111.097 | 8,1 | 110.594 | 7,5 | 110.114 | 8,2 | 109.497 | 8,6 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 55.452 | 3,9 | 54.935 | 4,1 | 55.269 | 4,0 | 54.986 | 3,7 | 50.915 | 3,8 | 48.500 | 3,8 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 1.424.530 | 100,0 | 1.349.042 | 100,0 | 1.369.316 | 100,0 | 1.482.811 | 100,0 | 1.349.178 | 100,0 | 1.268.069 | 100,0 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 2.455 | | 2.409 | | 2.107 | | 2.067 | | 1.765 | | 1.939 | |
| Gesamt | 1.426.985 | | 1.351.451 | | 1.371.423 | | 1.484.878 | | 1.350.943 | | 1.270.008 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rechtskreis: SGB II

| Wirtschaftszweige | 2007 | | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 11.556 | 1,8 | 10.934 | 1,7 | 10.227 | 1,9 | 8.274 | 1,2 | 7.495 | 1,0 | 6.180 | 1,1 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 5.531 | 0,9 | 5.260 | 0,8 | 4.313 | 0,8 | 5.439 | 0,8 | 5.333 | 0,7 | 3.946 | 0,7 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 62.843 | 9,7 | 53.026 | 8,5 | 34.549 | 6,3 | 53.411 | 7,6 | 53.685 | 7,5 | 37.733 | 6,6 |
| F Baugewerbe | 56.168 | 8,7 | 48.837 | 7,8 | 45.296 | 8,3 | 55.512 | 7,9 | 51.666 | 7,2 | 40.208 | 7,1 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 72.331 | 11,2 | 72.125 | 11,5 | 64.990 | 11,9 | 77.175 | 11,0 | 84.358 | 11,8 | 72.644 | 12,8 |
| H Verkehr und Lagerei | 44.632 | 6,9 | 41.500 | 6,6 | 35.517 | 6,5 | 46.865 | 6,7 | 47.887 | 6,7 | 38.663 | 6,8 |
| I Gastgewerbe | 45.972 | 7,1 | 46.535 | 7,4 | 47.795 | 8,8 | 52.538 | 7,5 | 54.333 | 7,6 | 49.366 | 8,7 |
| J Information und Kommunikation | 12.587 | 1,9 | 11.669 | 1,9 | 8.194 | 1,5 | 9.471 | 1,4 | 9.895 | 1,4 | 8.574 | 1,5 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 2.820 | 0,4 | 2.982 | 0,5 | 2.720 | 0,5 | 3.007 | 0,4 | 2.801 | 0,4 | 2.423 | 0,4 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 93.164 | 14,4 | 94.923 | 15,2 | 84.513 | 15,5 | 99.987 | 14,3 | 106.341 | 14,8 | 91.390 | 16,1 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 146.633 | 22,7 | 133.019 | 21,2 | 96.226 | 17,6 | 183.080 | 26,2 | 186.216 | 26,0 | 123.854 | 21,8 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 10.353 | 1,6 | 12.871 | 2,1 | 14.329 | 2,6 | 10.707 | 1,5 | 11.783 | 1,6 | 9.486 | 1,7 |
| P Erziehung und Unterricht | 13.273 | 2,1 | 13.946 | 2,2 | 14.041 | 2,6 | 12.311 | 1,8 | 12.085 | 1,7 | 11.283 | 2,0 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 41.703 | 6,5 | 48.894 | 7,8 | 52.894 | 9,7 | 52.215 | 7,5 | 53.766 | 7,5 | 47.717 | 8,4 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 26.272 | 4,1 | 29.875 | 4,8 | 30.264 | 5,5 | 29.543 | 4,2 | 29.350 | 4,1 | 24.942 | 4,4 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 645.838 | 100,0 | 626.396 | 100,0 | 545.868 | 100,0 | 699.535 | 100,0 | 716.994 | 100,0 | 568.409 | 100,0 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 1.378 | | 1.254 | | 928 | | 981 | | 1.412 | | 1.218 | |
| Gesamt | 647.216 | | 627.650 | | 546.796 | | 700.516 | | 718.406 | | 569.627 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhangtabelle 4: Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende) und Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach Wirtschaftszweigen (nach 1 Monat)

Deutschland 2011

| Wirtschaftszweige | Begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ¹⁾ | | Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung (nach einem Monat) ²⁾ | | |
|---|--|--------------------------|---|--------------------------|--------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | Anteil an (1) in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 133.285 | 1,8 | 31.048 | 1,5 | 23,3 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 76.288 | 1,1 | 18.852 | 0,9 | 24,7 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 955.268 | 13,2 | 216.119 | 10,5 | 22,6 |
| F Baugewerbe | 501.551 | 6,9 | 207.774 | 10,1 | 41,4 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 900.380 | 12,4 | 258.332 | 12,5 | 28,7 |
| H Verkehr und Lagerei | 444.195 | 6,1 | 126.182 | 6,1 | 28,4 |
| I Gastgewerbe | 460.271 | 6,3 | 141.275 | 6,8 | 30,7 |
| J Information und Kommunikation | 236.956 | 3,3 | 48.005 | 2,3 | 20,3 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 86.163 | 1,2 | 14.377 | 0,7 | 16,7 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 1.000.410 | 13,8 | 265.874 | 12,9 | 26,6 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 1.032.748 | 14,2 | 404.381 | 19,6 | 39,2 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 149.688 | 2,1 | 45.258 | 2,2 | 30,2 |
| P Erziehung und Unterricht | 254.248 | 3,5 | 44.550 | 2,2 | 17,5 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 721.499 | 9,9 | 163.880 | 7,9 | 22,7 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 306.772 | 4,2 | 80.265 | 3,9 | 26,2 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 7.259.722 | 100,0 | 2.066.172 | 100,0 | 28,5 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 11.526 | | 3.177 | | 27,6 |
| Gesamt | 7.271.248 | | 2.069.349 | | 28,5 |

¹⁾ Ohne Auszubildende; Beschäftigungsstatistik.

²⁾ Arbeitslosenstatistik

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen nach
Wirtschaftszweigen und Nachhaltigkeit**
Anhangtabelle 5: Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Deutschland Jahressummen

Rechtskreis: Gesamt

| Wirtschaftszweige | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 44.525 | 1,7 | 46.450 | 1,6 | 44.047 | 1,7 | 37.233 | 1,5 | 33.839 | 1,4 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 25.401 | 1,0 | 28.531 | 1,0 | 26.534 | 1,0 | 23.615 | 0,9 | 23.278 | 0,9 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 343.290 | 13,3 | 493.788 | 16,9 | 334.776 | 12,9 | 295.937 | 11,9 | 311.685 | 12,6 |
| F Baugewerbe | 304.609 | 11,8 | 307.810 | 10,5 | 299.650 | 11,5 | 267.885 | 10,8 | 257.959 | 10,4 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 355.201 | 13,8 | 389.806 | 13,3 | 347.552 | 13,3 | 330.769 | 13,3 | 355.016 | 14,3 |
| H Verkehr und Lagerei | 163.257 | 6,3 | 191.574 | 6,5 | 166.361 | 6,4 | 150.694 | 6,1 | 150.539 | 6,1 |
| I Gastgewerbe | 179.165 | 6,9 | 190.669 | 6,5 | 191.829 | 7,4 | 187.627 | 7,5 | 179.198 | 7,2 |
| J Information und Kommunikation | 66.371 | 2,6 | 74.473 | 2,5 | 70.634 | 2,7 | 66.133 | 2,7 | 63.401 | 2,6 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 25.421 | 1,0 | 29.463 | 1,0 | 28.535 | 1,1 | 25.829 | 1,0 | 23.187 | 0,9 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 318.788 | 12,4 | 360.186 | 12,3 | 339.108 | 13,0 | 319.994 | 12,9 | 317.655 | 12,8 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 375.700 | 14,6 | 437.473 | 14,9 | 347.193 | 13,3 | 377.128 | 15,1 | 390.234 | 15,7 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 50.730 | 2,0 | 48.431 | 1,7 | 53.456 | 2,1 | 53.746 | 2,2 | 46.435 | 1,9 |
| P Erziehung und Unterricht | 58.367 | 2,3 | 58.450 | 2,0 | 68.075 | 2,6 | 64.977 | 2,6 | 57.599 | 2,3 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 162.389 | 6,3 | 160.840 | 5,5 | 172.659 | 6,6 | 176.826 | 7,1 | 170.424 | 6,9 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 106.198 | 4,1 | 110.928 | 3,8 | 113.638 | 4,4 | 111.156 | 4,5 | 101.712 | 4,1 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 2.579.412 | 100,0 | 2.928.872 | 100,0 | 2.604.047 | 100,0 | 2.489.549 | 100,0 | 2.482.161 | 100,0 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 306.011 | | 317.321 | | 325.329 | | 296.527 | | 261.420 | |
| Gesamt | 2.885.423 | | 3.246.193 | | 2.929.376 | | 2.786.076 | | 2.743.581 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rechtskreis: SGB III

| Wirtschaftszweige | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 34.522 | 1,3 | 35.795 | 1,2 | 34.876 | 1,3 | 29.652 | 1,2 | 28.117 | 1,1 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 21.720 | 0,8 | 24.689 | 0,8 | 22.313 | 0,9 | 19.478 | 0,8 | 19.948 | 0,8 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 306.859 | 11,9 | 455.913 | 15,6 | 301.734 | 11,6 | 258.815 | 10,4 | 280.209 | 11,3 |
| F Baugewerbe | 265.778 | 10,3 | 265.517 | 9,1 | 252.954 | 9,7 | 220.942 | 8,9 | 218.608 | 8,8 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 304.676 | 11,8 | 334.004 | 11,4 | 290.155 | 11,1 | 268.583 | 10,8 | 294.003 | 11,8 |
| H Verkehr und Lagerei | 132.828 | 5,1 | 158.815 | 5,4 | 133.320 | 5,1 | 115.061 | 4,6 | 118.248 | 4,8 |
| I Gastgewerbe | 140.631 | 5,5 | 145.542 | 5,0 | 141.122 | 5,4 | 136.222 | 5,5 | 131.934 | 5,3 |
| J Information und Kommunikation | 58.515 | 2,3 | 67.328 | 2,3 | 64.247 | 2,5 | 59.935 | 2,4 | 57.762 | 2,3 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 23.772 | 0,9 | 27.376 | 0,9 | 26.499 | 1,0 | 23.854 | 1,0 | 21.459 | 0,9 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 247.553 | 9,6 | 283.762 | 9,7 | 259.177 | 10,0 | 234.630 | 9,4 | 237.929 | 9,6 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 238.776 | 9,3 | 315.647 | 10,8 | 208.878 | 8,0 | 206.952 | 8,3 | 248.123 | 10,0 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 45.451 | 1,8 | 42.566 | 1,5 | 45.393 | 1,7 | 45.640 | 1,8 | 40.364 | 1,6 |
| P Erziehung und Unterricht | 50.786 | 2,0 | 50.961 | 1,7 | 58.144 | 2,2 | 55.631 | 2,2 | 50.198 | 2,0 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 140.016 | 5,4 | 135.196 | 4,6 | 139.907 | 5,4 | 142.487 | 5,7 | 139.658 | 5,6 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 87.491 | 3,4 | 89.296 | 3,0 | 88.151 | 3,4 | 85.415 | 3,4 | 79.541 | 3,2 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 2.099.374 | 81,4 | 2.432.407 | 83,0 | 2.066.870 | 79,4 | 1.903.297 | 76,5 | 1.966.101 | 79,2 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 165.083 | | 180.001 | | 168.284 | | 146.667 | | 137.853 | |
| Gesamt | 2.264.457 | | 2.612.408 | | 2.235.154 | | 2.049.964 | | 2.103.954 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rechtskreis: SGB II

| Wirtschaftszweige | 2008 | | 2009 | | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|---------|--------------------------|
| | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % | absolut | Anteil an insgesamt in % |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 10.003 | 0,4 | 10.655 | 0,4 | 9.171 | 0,4 | 7.581 | 0,3 | 5.722 | 0,2 |
| B,D,E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung | 3.681 | 0,1 | 3.842 | 0,1 | 4.221 | 0,2 | 4.137 | 0,2 | 3.330 | 0,1 |
| C Verarbeitendes Gewerbe | 36.431 | 1,4 | 37.875 | 1,3 | 33.042 | 1,3 | 37.122 | 1,5 | 31.476 | 1,3 |
| F Baugewerbe | 38.831 | 1,5 | 42.293 | 1,4 | 46.696 | 1,8 | 46.943 | 1,9 | 39.351 | 1,6 |
| G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. KFZ | 50.525 | 2,0 | 55.802 | 1,9 | 57.397 | 2,2 | 62.186 | 2,5 | 61.013 | 2,5 |
| H Verkehr und Lagerei | 30.429 | 1,2 | 32.759 | 1,1 | 33.041 | 1,3 | 35.633 | 1,4 | 32.291 | 1,3 |
| I Gastgewerbe | 38.534 | 1,5 | 45.127 | 1,5 | 50.707 | 1,9 | 51.405 | 2,1 | 47.264 | 1,9 |
| J Information und Kommunikation | 7.856 | 0,3 | 7.145 | 0,2 | 6.387 | 0,2 | 6.198 | 0,2 | 5.639 | 0,2 |
| K Finanz- und Versicherungs-DL | 1.649 | 0,1 | 2.087 | 0,1 | 2.036 | 0,1 | 1.975 | 0,1 | 1.728 | 0,1 |
| L,M,N Wirtschaftliche DL o. ANÜ | 71.235 | 2,8 | 76.424 | 2,6 | 79.931 | 3,1 | 85.364 | 3,4 | 79.726 | 3,2 |
| 782, 783 Arbeitnehmerüberlassung | 136.924 | 5,3 | 121.826 | 4,2 | 138.315 | 5,3 | 170.176 | 6,8 | 142.111 | 5,7 |
| O,U Öffentliche Verwaltung | 5.279 | 0,2 | 5.865 | 0,2 | 8.063 | 0,3 | 8.106 | 0,3 | 6.071 | 0,2 |
| P Erziehung und Unterricht | 7.581 | 0,3 | 7.489 | 0,3 | 9.931 | 0,4 | 9.346 | 0,4 | 7.401 | 0,3 |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 22.373 | 0,9 | 25.644 | 0,9 | 32.752 | 1,3 | 34.339 | 1,4 | 30.766 | 1,2 |
| R,S,T Sonstige Dienstleistungen, Private HH | 18.707 | 0,7 | 21.632 | 0,7 | 25.487 | 1,0 | 25.741 | 1,0 | 22.171 | 0,9 |
| Gesamt mit Angabe WZ | 480.038 | 18,6 | 496.465 | 17,0 | 537.177 | 20,6 | 586.252 | 23,5 | 516.060 | 20,8 |
| 9 Keine Zuordnung möglich/keine Angabe | 140.928 | | 137.320 | | 157.045 | | 149.860 | | 123.567 | |
| Gesamt | 620.966 | | 633.785 | | 694.222 | | 736.112 | | 639.627 | |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhangtabelle 6: Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung in Arbeitnehmerüberlassung (nach 1 Monat) und Beschäftigung nach 6 und 12 Monaten

Deutschland

| Jahr | Beschäftigung nach 1 Monat in ANÜ absolut | darunter in Beschäftigung | | | | | | | |
|--------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|
| | | nach 6 Monaten | | | | nach 6 und 12 Monaten | | | |
| | | insgesamt | | darunter: in ANÜ | | insgesamt | | darunter: in ANÜ | |
| | | absolut | Anteil an (1) in % | absolut | Anteil an (1) in % | absolut | Anteil an (1) in % | absolut | Anteil an (1) in % |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| rechtskreisübergreifend | | | | | | | | | |
| 2007 | 349.680 | 260.995 | 74,6 | 205.305 | 58,7 | 221.992 | 63,5 | 136.561 | 39,1 |
| 2008 | 324.954 | 214.046 | 65,9 | 164.817 | 50,7 | 154.641 | 47,6 | 90.782 | 27,9 |
| 2009 | 294.060 | 208.294 | 70,8 | 168.085 | 57,2 | 180.044 | 61,2 | 117.194 | 39,9 |
| 2010 | 442.815 | 340.199 | 76,8 | 270.160 | 61,0 | 299.667 | 67,7 | 182.051 | 41,1 |
| 2011 | 404.381 | 296.783 | 73,4 | 232.927 | 57,6 | 247.713 | 61,3 | 150.450 | 37,2 |
| 2012 | 315.092 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rechtskreis SGB III | | | | | | | | | |
| 2007 | 203.047 | 162.278 | 79,9 | 124.177 | 61,2 | 142.082 | 70,0 | 83.018 | 40,9 |
| 2008 | 191.935 | 136.966 | 71,4 | 103.245 | 53,8 | 103.090 | 53,7 | 58.037 | 30,2 |
| 2009 | 197.834 | 148.289 | 75,0 | 118.528 | 59,9 | 130.728 | 66,1 | 83.494 | 42,2 |
| 2010 | 259.735 | 213.387 | 82,2 | 166.132 | 64,0 | 192.857 | 74,3 | 112.556 | 43,3 |
| 2011 | 218.165 | 174.363 | 79,9 | 133.841 | 61,3 | 150.865 | 69,2 | 87.937 | 40,3 |
| 2012 | 191.238 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rechtskreis SGB II | | | | | | | | | |
| 2007 | 146.633 | 98.717 | 67,3 | 81.128 | 55,3 | 79.840 | 54,4 | 53.543 | 36,5 |
| 2008 | 133.019 | 77.080 | 57,9 | 61.572 | 46,3 | 51.551 | 38,8 | 32.745 | 24,6 |
| 2009 | 96.226 | 60.005 | 62,4 | 49.557 | 51,5 | 49.316 | 51,3 | 33.700 | 35,0 |
| 2010 | 183.080 | 126.812 | 69,3 | 104.028 | 56,8 | 106.810 | 58,3 | 69.495 | 38,0 |
| 2011 | 186.216 | 122.420 | 65,7 | 99.086 | 53,2 | 96.848 | 52,0 | 62.513 | 33,6 |
| 2012 | 123.854 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

Statistische Daten erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Grundlagen“](#).

Methodische Hinweise der Statistik finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Methodische Hinweise“](#).

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum

Hotline: 0911 / 179 - 3632
Fax: 0911 / 179 - 908053
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg